

# Ein Prophet im Neuen Testament?

Um diese Frage zu beantworten, müssen wir zunächst in der Bibel nachlesen, auf welche Weise sich Gott dem Menschen offenbart und wie er dem Menschen seinen Ratschluss mitteilt.

Wir finden in **Amos 3:7** die Antwort:

*“Denn der Herr, Jehova, tut nichts, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, geoffenbart habe.“ (Elberfelder 1905)*

Was sagt uns diese Bibelstelle?

1. Gott hat ein Geheimnis
2. Dieses Geheimnis offenbart er seinen Knechten, den Propheten. Es gibt sonst keinen Personenkreis, dem Gott sein Geheimnis offenbart.
3. Gott tut nichts, bevor er nicht sein Geheimnis den Propheten geoffenbart hat.

Ein Prophet wird daran erkannt, dass er von Gott Zeichen erhält, die seinen Dienst bestätigen. Ein Beispiel von vielen ist der Prophet Mose. Ihm folgten Zeichen und Wunder, die Gott ihm gegeben hatte, damit das Volk ihm glauben konnte und damit die Menschen seinen Dienst als Propheten Gottes erkennen konnten.

So finden wir viele Propheten in der Bibel, die auf diese Weise von Gott bestätigt wurden und den Menschen den Ratschluss Gottes verkündet haben.

## Gibt es heute noch Propheten?

In **Maleachi 3:23-24** finden wir eine Verheißung:

<sup>23</sup> *Siehe, ich sende euch Elia, den Propheten, ehe der Tag Jehovas kommt, der große und furchtbare.* <sup>24</sup> *Und er wird das Herz der Väter zu den Kindern, und das Herz der Kinder zu ihren Vätern wenden, auf dass ich nicht komme und das Land mit dem Banne schlage.*

Ergänzend dazu lesen wir in **Lukas 17:26-30**:

<sup>26</sup> Und gleichwie es in den Tagen Noahs geschah, also wird es auch sein in den Tagen des Sohnes des Menschen: <sup>27</sup> sie aßen, sie tranken, sie heirateten, sie wurden verheiratet, bis zu dem Tage, da Noah in die Arche ging, und die Flut kam und alle umbrachte. <sup>28</sup> Gleicherweise auch, wie es geschah in den Tagen Lots: sie aßen, sie tranken, sie kauften, sie verkauften, sie pflanzten, sie bauten; <sup>29</sup> an dem Tage aber, da Lot von Sodom ausging, regnete es Feuer und Schwefel vom Himmel und brachte alle um. <sup>30</sup> Desgleichen wird es an dem Tage sein, da der Sohn des Menschen geoffenbart wird.

## **Erfüllt William Marrion Branham die Verheißung aus Maleachi 3:23-24?**

Wir glauben, dass William Branham (wir nennen ihn Bruder Branham) ein Prophet Gottes war, weil er unter einer Salbung predigte, die der Salbung Elia's glich. Und er wurde von Gott mit Zeichen und Wundern bestätigt, die genau dem Wort Gottes entsprechen. Nicht nur die Zuhörer in seinen Versammlungen, sondern auch bekannte Evangelisten aus seiner Zeit bestätigten dies. Gott offenbarte sich wieder den Menschen. (siehe [Zeugnis von T.L. Osborn vom 26. Januar 1966 in dem Gedenkgottesdienst für Bruder Branham.](#))

### **Weltweiter Dienst**

In seinem prophetischen Dienst wurde Bruder Branham in die entferntesten Länder der Erde geführt. Er predigte das ganze Wort Gottes, ohne Kompromisse mit den Lehren der Konfessionen zu machen. Bekannte Evangelisten und Prediger aus aller Welt gaben ihr Zeugnis, wie sie Bruder Branham wahrgenommen haben und welche Meinung sie über seinen Dienst hatten:

**“William Branham, den ich liebte und den ich für einen Propheten Gottes hielt.”**

*Oral Roberts, weltbekannter Evangelist und Gründer der Oral-Roberts-Universität.*

**“William Branham kreuzte unseren Weg als Prophet Gottes und zeigte uns im zwanzigsten Jahrhundert genau dieselben Dinge, die uns in den Evangelien gezeigt wurden... . Gott hat Sein Volk besucht, denn ein großer Prophet ist unter uns hervorgekommen.”**

*Dr. T.L. Osborn, Pfingst-Evangelist und angesehener Autor*

Wenn sich der Menschensohn offenbart, dann geschieht dies immer in Verbindung mit einem Zeichen, das ihn eindeutig ausweist. In **Johannes 4:16-19** lesen wir, wie ihn eine Frau in Sichem erkannte:

*<sup>16</sup> Jesus spricht zu ihr: Gehe hin, rufe deinen Mann und komm hierher. <sup>17</sup> Das Weib antwortete und sprach: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Du hast recht gesagt: Ich habe keinen Mann; <sup>18</sup> denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann; hierin hast du wahr geredet. <sup>19</sup> Das Weib spricht zu ihm: Herr, ich sehe, dass du ein Prophet bist.*

In **Johannes 1:47-49** lesen wir von einer anderen Begebenheit, wie ihn ein Mann, genannt Nathanael, erkannte:

*<sup>47</sup> Jesus sah den Nathanael zu sich kommen und spricht von ihm: Siehe, wahrhaftig ein Israelit, in welchem kein Trug ist. <sup>48</sup> Nathanael spricht zu ihm: Woher kennst du mich? Jesus antwortete und sprach zu ihm: Ehe Philippus dich rief, als du unter dem Feigenbaum warst, sah ich dich. <sup>49</sup> Nathanael antwortete und sprach [zu ihm]: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König Israels.*

Diese Gabe, die Jesus hier zeigte, um persönliche Begebenheiten aus dem Leben eines anderen Menschen zu erkennen, ist eine Gabe von Gott. Es ist eine Ausweisung von Gott selbst. Dies finden wir in der Bibel in **Hebräer 4:12**:

*<sup>12</sup> Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Beurteiler der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;*

Gott in der Erscheinungsform des Elohim zeigte diese Gabe schon zur Zeit Abrahams, wie wir in **1. Mose 18:9-13** lesen können:

*<sup>9</sup> Und sie sprachen zu ihm: Wo ist Sara, dein Weib? Und er (Abraham) sprach: Siehe, im Zelte. <sup>10</sup> Und er sprach: Gewisslich werde ich übers Jahr wieder zu dir kommen, und siehe, Sara, dein Weib, wird einen Sohn haben. Und Sara horchte am Eingang des Zeltes, der hinter ihm war. <sup>11</sup> Und Abraham und Sara waren alt, wohlbetagt; es hatte aufgehört, Sara zu ergehen nach der Weiber Weise. <sup>12</sup> Und Sara lachte in ihrem Innern und sprach: Nachdem ich alt geworden bin, sollte ich Wollust haben? Und mein Herr ist ja alt! <sup>13</sup> Und Jehova sprach zu Abraham: Warum hat Sara denn gelacht und gesagt: Sollte ich auch wirklich gebären, da ich doch alt bin?*

Viele Zeugnisse über Bruder Branham beschreiben eine besondere Gabe, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Dienst zu bestätigen. Eines dieser Zeugnisse lesen wir hier:

**”Bevor er für jemanden betete, gab er ganz genaue Details über das Leiden der Person bekannt, und auch Einzelheiten aus ihrem Leben – ihre Heimatstadt, Beschäftigungen, Handlungen – sogar bis weit in die Kindheit zurück. Branham unterlief nicht ein einziges Mal ein Fehler mit dem Wort der Erkenntnis in all den Jahren, die ich mit ihm zusammen war. Was mich betrifft, beläuft sich das auf Tausende von Einzelfällen.”**

*Ern Baxter, Evangelist, sieben Jahre lang Manager der Branham-Feldzüge und einer der ursprünglichen führenden Personen der “British New Church”-Bewegung.*

Die Verkündigung des Wortes Gottes durch Bruder Branham hat Gott kraftvoll bestätigt. Tausende Menschen wurden im Namen des Herrn Jesus Christus geheilt. Der Herr ließ seine Segnungen herabströmen wie niemals zuvor. Die heilende Hand des Herrn Jesus Christus hatte noch einmal sein Volk berührt. **(Johannes 14:12-14; Apostelgeschichte 14:3; 1.Korinther 2:4; Markus 16:20; Hebräer 2:4)**

**“Ich habe oft vor Freude geweint über Gottes Geschenk an die Gemeinde, das Er kürzlich unserem geliebten Bruder, William Branham, mit dieser wunderbaren Gabe der Heilung gegeben hat. Dies ist ein Fall, wo Gott überschwänglich, weit über Bitten und Verstehen gegeben hat (Epheser 3:20), denn ich habe noch nie etwas gesehen oder von etwas gelesen, das dem Heilungsdienst von William Branham gleich kommt.”**

*Rev. F.F. Bosworth, weltbekannter Evangelist und einer der Gründungsväter der “Assemblies of God”-Konfession sowie der modernen Pfingstbewegung.*

**“Einmal sahen wir, wie er zu einem Mann sprach, der auf einer Trage lag. Zunächst war kein Anzeichen einer vernünftigen Antwort bei dem Mann zu erkennen. Die Erklärung kam dann von seiner Frau, die daneben stand, dass ihr Mann nicht nur an Krebs im Sterben lag, sondern auch noch taub war und nicht hören konnte, was gesprochen wurde.**

**Bruder Branham sagte darauf, dass es für den Mann notwendig wäre, sein Gehör wieder zu bekommen, so dass er ihn unterweisen könne in Bezug auf die Heilung seines Krebses. Einen Moment lang wurde gebetet. Plötzlich konnte der Mann hören! Dicke, große Tränen rollten die Wangen dieses Mannes herab, dessen Gesicht den ganzen Abend lang**

**so ausdruckslos und teilnahmslos war. Er hörte mit großem Interesse zu, als ihm von seiner Befreiung von Krebs gesagt wurde.”**

*Rev. Gordon Lindsay, angesehener Autor, Prediger und Gründer des Instituts "Christus für alle Nationen".*

**“Bruder Branham sagte: 'Der Kongress-Abgeordnete ist geheilt.' Mein Herz hüpfte [vor Freude]. Ich trat hervor und nahm den Herrn als meinen Heiler an. Ich legte meine Krücken beiseite... und der ganze Himmel kam herab!”**

*William D. Upshaw, US Kongressabgeordneter (1919-1927), US-Präsidentschaftskandidat 1932. Er war verkrüppelt, seitdem er sich als Kind bei einem Sturz den Rücken gebrochen hatte. Er war 84, als Gott ihn durch das Gebet Bruder Branhams vollständig heilte, nachdem er 66 Jahre lang verkrüppelt war. Er benötigte sein ganzes restliches Leben lang nie wieder einen Rollstuhl oder Krücken.*

**“Ich war acht Jahre und neun Monate lang bettlägerig wegen TB, und die Ärzte hatten mich aufgegeben. Ich wog kaum 50 Pfund (23 kg), und es gab scheinbar keine Hoffnung mehr. Dann kam aus Jeffersonville, Indiana, Rev. W.M.Branham wegen einer Vision, die er von einem Lamm gesehen hatte, das in der Wildnis gefangen war und 'Milltown' schrie; dort wohne ich. Bruder Branham war noch nie hier gewesen und kannte auch niemanden von hier. Als er hereinkam, legte er mir die Hände auf und betete, wobei er über mir den Namen unseres geliebten Herrn Jesus anrief. Etwas schien mich zu ergreifen, und plötzlich war ich auf den Beinen und dankte Gott für Seine Heilungskraft. Ich spiele jetzt immer Klavier hier in der Baptisten-Kirche.”**

*Georgia Carter aus Milltown, Indiana, wurde 1940 von T.B. im Endstadium geheilt und litt nie wieder an dieser Krankheit auch nur einen Tag ihres Lebens. Sie steht stellvertretend für zehntausende, die durch seinen Dienst geheilt wurden und heute immer noch geheilt werden.*

## **Bruder Branham in Deutschland**

Mitte August 1955 versammelten sich tausende Deutsche in einem großen Zelt in Karlsruhe. Sie waren gekommen, um einen Evangelisten aus den Vereinigten Staaten von Amerika zu hören. Schon andere Evangelisten aus Amerika waren in diesen Nachkriegstagen dagewesen, um zu predigen und für die Kranken zu beten. Doch in den Versammlungen von William Branham, die an 8 Tagen stattfanden, sahen die Menschen die Bewegung des Heiligen Geistes wie nie zuvor. Wunder, die an Bibelzeiten erinnerten, geschahen vor ihren Augen, während dieser kleine, demütige Mann für die Kranken, Blinden und Krüppel betete. Das Leben vieler Menschen wurde wegen der Worte, die er unter der Inspiration des Heiligen Geistes sprach, für immer verändert.

Obwohl viele Jahre seit diesen Versammlungen vergangen sind, kann man immer noch die Salbung des Heiligen Geistes auf den Worten dieses Mannes fühlen. Sehr viele Predigten wurden auf Tonbänder aufgenommen und sind dann auf Kassetten, CDs und MP3 kopiert worden.

Wer war dieser Mann? Warum unterschied sich sein Dienst so sehr von den Diensten aller anderen Evangelisten? Warum besaß er solche Gaben des Geistes, so dass sein Dienst alles übertraf, was die Welt seit dem Pfingsttage gesehen hatte? Könnte dies der Prophet sein, der durch die Schrift vorhergesagt ist, dass er vor dem "Kommen des großen und furchtbaren Tages des HERRN" kommen sollte?

Seit dem Tage seiner Geburt am 6. April 1909 in einer kleinen Blockhütte auf den Hügeln von Kentucky war das Übernatürliche ein Teil von William Branhams Leben. Kurz nach seiner Geburt wirbelte ein helles Licht durch ein geöffnetes Fenster in das Zimmer und blieb über dem Kinderbett, in dem er lag, stehen. Diese Feuersäule sollte ihn sein ganzes Leben lang begleiten.

Als junger Baptistenprediger taufte er im Jahr 1933 fünfhundert Menschen, die sich zum Herrn Jesus Christus bekehrt hatten, im Ohio-Fluss. Vor Hunderten ortsansässigen Beobachtern erschien wieder die Feuersäule und eine Stimme sagte: "Wie Johannes der Täufer vor dem ersten Kommen Christi gesandt war, soll deine Botschaft dem zweiten Kommen Christi vorangehen." Dreizehn Jahre später wurde William Branham durch einen Engel, der ihm physisch real erschien, zum Dienst beauftragt. Der Engel sagte ihm, dass er für die Heilung der Menschen beten solle und dass, falls er ernsthaft wäre und sie dazu brächte, ihm zu glauben, nicht einmal Krebs vor seinem Gebet bestehen könnte. Fast

zwanzig Jahre lang erfüllte Bruder Branham diesen Auftrag, betete für Hunderttausende, wenn nicht sogar Millionen von Menschen auf der ganzen Welt, einschließlich der Versammlungen in Karlsruhe, Deutschland.

Die Feuersäule ist bei zahlreichen Gelegenheiten fotografiert worden, wobei ein Foto vom 24. Januar 1950, als Bruder Branham an das Prediger-Pult in Houston Texas trat ein besonders bemerkenswertes Foto ist. Es ist als das einzige wissenschaftlich beglaubigte Foto eines übernatürlichen Wesens anerkannt und war jahrelang Teil einer Ausstellung der Religiösen Kunstgalerie in Washington, D.C. Nur wenige Tage nach den Versammlungen in Karlsruhe, Deutschland, wurde die Feuersäule noch einmal während eines Frühstücks, das Bruder Branham gemeinsamen mit den Predigern hatte, die seine Versammlungen in der Schweiz unterstützten, auf einem Foto aufgenommen.

Alle Personen, die das Vorrecht hatten vor Bruder Branham zu stehen, entweder in der Gebetsreihe oder in einem privaten Interview, bezeugten danach, dass sie einem wahren Propheten Gottes begegnet waren. Nicht ein einziges Mal war eine der hunderttausenden Visionen, die er sah, verkehrt. Weder in einer Gebetsreihe noch in einem Interview, wenn ihm die tiefsten Geheimnisse derjenigen geoffenbart wurden, die vor ihm standen. Die prophetische Gabe, mit der er ausgestattet war, wusste sowohl die Vergangenheit als auch die Zukunft, jedesmal ohne einen Irrtum.

Link zu der Predigt „Vom Heiligen Geist Geleitet“, gepredigt am 19. August 1955 in Karlsruhe

Audio-Stream: <http://branham.org/en/messagestream/ENG=55-0819>

Audio-Download: <http://vgrm4a.branham.org/ENG/55-0819%20Being%20Led%20By%20The%20Holy%20Spirit%20VGR.m4a>

Text-Download: <http://download.branham.org/pdf/GER/GER55-0819%20Being%20Led%20By%20The%20Holy%20Spirit%20VGR.pdf>

## Ein Foto des Übernatürlichen

Dieses außergewöhnliche Foto von Bruder Branham wurde im Januar 1950 in Houston, Texas, von den Douglas Studios aufgenommen.

Als die Fotografen, Herr James Ayers und Herr Theodore Kipperman, das Foto entwickelten, waren sie überrascht, ein Licht über Prediger Branhams Kopf zu finden. Sie hatten niemals zuvor so etwas gesehen und sie konnten sich die Gegenwart dieses Halos nicht erklären. Am folgenden Tag nahmen sie mit Bruder Branham und seinen Begleitern Kontakt auf. Es wurde ihnen darauf erklärt, dass ähnliche Fotos schon existierten, doch niemals war das Licht so deutlich wie auf diesem Foto.

Das Negativ wurde George J. Lacy, Prüfer des Bundeskriminalamtes für fragwürdige Dokumente, vorgelegt, um zu ermitteln, ob das Licht über Bruder Branhams Kopf das Ergebnis unsachgemäßer Belichtung, Entwicklung oder Retuschierung sein könnte. Herr Lacy erklärte sich bereit, das Negativ zu untersuchen und dann seine Meinung diesbezüglich mitzuteilen. Zum vereinbarten Termin, nachdem er seine Untersuchungen abgeschlossen hatte und zu einem Ergebnis gekommen war, traf er Bruder Branham und einige von seinen Begleitern, Pressevertretern und anderen in seinem Wartezimmer. Als er in den Raum trat, fragte er, wer William Branham sei. Bruder Branham stand auf und stellte sich vor. Herr Lacy sagte: "Prediger Branham, Sie werden wie alle übrigen Sterblichen sterben, doch solange es eine christliche Zivilisation gibt, wird Ihr Foto fortleben." In seinem offiziellen Report, der auf den nächsten Seiten vollständig gedruckt ist, sagte Herr Lacy noch abschließend: "Weiterhin bin ich der völligen Überzeugung, dass der Lichtstrahl, der über dem Kopf in einer Halo- Form erscheint, durch ein Licht entstand, welches auf das Negativ fiel."

Dieses Foto ist nun urheberrechtlich geschützt, ein Foto eines übernatürlichen Wesens. Eine Kopie davon hängt in einem der öffentlichen Gebäude in Washington, D.C.





***William Marrion Branham***  
**George J. Lacy**  
**Prüfer Fragwürdiger Dokumente**  
**Shell Haus**  
**Houston, Texas**  
29. Januar 1950

## **BERICHT UND MEINUNG**

Betreff: Fragwürdiges Negativ

Auf Anfrage von Prediger Gordon Lindsay, in Vertretung von Prediger William Branham aus Jeffersonville, Indiana, erhielt ich am 28. Januar 1950 von den Douglas Studios, 1610 Rusk Avenue in dieser Stadt, einen 10 x 12 cm belichteten und entwickelten Film. Dieser Film wurde angeblich von den Douglas Studios im Sam Houston Colloseum in dieser Stadt von Prediger William Branham während seines Besuches hier Ende Januar 1950 gemacht.

## **ANFRAGE**

Prediger Lindsay bat mich, dass ich eine wissenschaftliche Untersuchung des zuvor genannten Negatives vornehme. Er bat mich, dass ich, wenn möglich, feststelle, ob oder ob nicht nach meiner Meinung das Negativ in irgendeiner Weise während der Entwicklung des Films retuschiert oder behandelt wurde, was einen Lichtstrahl in der Stellung als Halo über dem Haupt von Prediger Branham hervorrufen würde.

## **UNTERSUCHUNG**

Eine makro-und mikroskopische Untersuchung und Prüfung wurde von der gesamten Oberfläche beider Seiten des Filmes, der ein Eastman Kodak Sicherheitsfilm war, vorgenommen. Beide Seiten wurden unter gefiltertem ultraviolettem Licht untersucht und es wurden infrarote Photographien von dem Film gemacht.

Die mikroskopische Untersuchung konnte keine Retuschierung des Filmes durch irgendeinen handelsüblichen Retuschierungsprozess an irgendeiner Stelle nachweisen. Außerdem zeigte die mikroskopische Untersuchung keinerlei Beeinträchtigung der Emulsion in oder um den infragestehenden Lichtstrahl herum.

Die Untersuchung mit ultraviolettem Licht zeigte keinerlei Fremdkörper oder das Ergebnis irgendeiner chemischen Reaktion nachträglich nach der Herstellung auf beiden Seiten des Negatives, was den Lichtstrahl hätte verursachen können.

Die infrarote Photographie offenbarte auch keinerlei Retuschierung des Films.

Die Untersuchung zeigte außerdem nichts, was anzeigen würde, dass das infragestehende Negativ ein zusammengesetztes oder doppeltbelichtetes Negativ ist.

Nichts wurde gefunden, was anzeigen würde, daß der infragestehende Lichtstrahl während des Entwicklungsprozesses gemacht wurde. Noch wurde irgendetwas gefunden, was andeuten würde, dass es nicht in einer gewöhnlichen und anerkannten Methode entwickelt wurde. Es wurde nichts in den vergleichenden Dichten der Hauptpunkte gefunden, das nicht in Harmonie war.

## MEINUNG

Auf Grundlage der oben beschriebenen Untersuchung und Prüfung bin ich der eindeutigen Annahme, daß das Negativ welches der Untersuchung unterzogen wurde, weder retuschiert noch ein zusammengesetztes oder ein doppeltbelichtetes Negativ war.

Außerdem bin ich der eindeutigen Annahme, dass der Lichtstrahl, der über dem Haupt in einer Halostellung erscheint, durch Licht, welches das Negativ traf, verursacht wurde.

Hochachtungsvoll,  
George J. Lacy  
GJL/II  
Bericht und Meinung 29. January 1950

*George J. Lacy*  
*Examiner of Questioned Documents*  
*Ball Building*  
*Houston, Texas*

January 29, 1950

### R E P O R T   A N D   O P I N I O N

Re: Questioned Negative

On January 28, 1950 at the request of Reverand Gordon Lindsay, who was representing Reverand William Branham of Jeffersonville, Indiana, I received from the Douglas Studios of 1610 Rusk Avenue in this city, a 4x5 inch exposed and developed photographic film. This film was purported to have been made by the Douglas Studios of Reverand William Branham at the Sam Houston Coliseum in this city, during his visit here the latter part of January, 1950.

### R E Q U E S T

Reverand Lindsay requested that I make a scientific examination of the aforesaid negative. He requested that I determine, if possible, whether or not in my opinion the negative had been re-touched or "doctored" in any way, subsequent to the developing of the film, that would cause a streak of light to appear in the position of a halo above the head of Reverand Branham.

### E X A M I N A T I O N

A macroscopic and microscopic examination and study was made of the entire surface of both sides of the film, which was Eastman Kodak Safety Film. Both sides of the film were examined under filtered ultra-violet light and infra-red photographs were made of the film.

Report and Opinion - Page 2 - January 29, 1950

The microscopic examination failed to reveal retouching of the film at any place whatsoever by any of the processes used in commercial retouching. Also, the microscopic examination failed to reveal any disturbance of the emulsion in or around the light streak in question.

The ultra-violet light examination failed to reveal any foreign matter, or the result of any chemical reaction on either side of the negative, which might have caused the light streak, subsequent to the processing of the negative.

The infra-red photograph also failed to disclose anything that would indicate that any retouching had been done to the film.

The examination also failed to reveal anything that would indicate that the negative in question was a composite negative or a double exposed negative.

There was nothing found which would indicate that the light streak in question had been made during the process of development. Neither was there anything found which would indicate that it was not developed in a regular and recognized procedure. There was nothing found in the comparative densities of the highlights that was not in harmony.

### O P I N I O N

Based upon the above described examination and study I am of the definite opinion that the negative submitted for examination, was not retouched nor was it a composite or double exposed negative.

Further, I am of the definite opinion that the light streak appearing above the head in a halo position was caused by light striking the negative.

Respectfully submitted,



GJL/II

## Die Bestätigung eines Propheten

In einer heftigen öffentlichen Debatte über das Thema „Göttliche Heilung“ wurde Bruder Branham vor tausenden von Zuschauern im Sam Houston Colloseum in Houston von lokalen Predigern herausgefordert. Man wollte dem Propheten Gottes beweisen, dass es keine göttliche Heilung gibt.

Der Prophet, erfüllt mit dem Heiligen Geist, gab die folgende Antwort:

„Ich kann niemanden heilen. Dies möchte ich betonen. Als ich gerade geboren war dort im Bundesstaat Kentucky, kam, wie meine eigene liebe Mutter erzählte und was mein ganzes Leben lang bestätigt wurde, ein Licht in den Raum dieser kleinen alten Hütte, in der ich lag, ohne Fußboden, es gab noch nicht einmal ein Fenster, sie hatten nur ein kleines altes Loch als Fenster, wie eine kleine Tür, und sie stießen sie auf gegen fünf Uhr morgens, und dieses Licht kreiste herein, direkt bei Tagesanbruch. Seit dieser Zeit ist es bei mir. Es ist ein Engel Gottes. Er begegnete mir persönlich vor ein paar Jahren. Mein ganzes Leben lang hat Er mir Dinge gesagt, die [dann] geschehen sind, und ich habe sie berichtet, genau wie Er sie mir mitteilte. Und ich fordere jeden heraus, wo er auch sei, in die Stadt zu fahren, wo ich aufgewachsen bin, oder sonst wo hin und herauszufinden, ob je etwas im Namen des Herrn gesagt wurde und es dann nicht genau so, wie es vorhergesagt wurde, eingetroffen ist.“

Nachdem er diese Worte gesagt hatte, fiel der Heilige Geist auf das Podium, und der aufgeregte Fotograf schoss ein Foto. Bruder Branham verließ die Bühne mit der einfachen, doch prophetischen Aussage: „Gott wird Zeugnis ablegen. Ich werde weiter nichts mehr sagen.“

## DU HAST DIE WAHL

**„Es war an einem Morgen im April 1909, als William Branham in einer kleinen Holzhütte geboren wurde, von Gott dazu verordnet, dieser Generation zu predigen – und dazu, meinen Pfad, wie auch den meisten von euch, zu kreuzen. Wenn der Prophet Gottes euren Pfad kreuzt, o dann gewähre Gott, dass ihr den Tag eurer Heimsuchung nicht verpasst! Wie bin ich Gott dankbar ... (Ich wünschte, ich könne zugleich weinen und reden) ... wie bin ich Gott dankbar! Verzeiht mir.“**

*Dr. T.L. Osborn, Pfingst-Evangelist und angesehener Autor*

**Nicht einen Augenblick lang bringe ich den Menschen eine Botschaft, dass sie mir folgen oder meiner Gemeinde beitreten oder irgendeine Gemeinschaft oder Organisation gründen sollen. Das habe ich nie getan und werde das [auch] jetzt nicht tun. Ich habe an solchen Dingen kein Interesse, aber an den Dingen Gottes und Seinem Volk bin ich interessiert, und wenn ich nur eine [einzige] Sache zustande bringen kann, werde ich zufrieden sein. Dabei geht es darum, eine wahrhaftige geistliche Beziehung zwischen Gott und den Menschen aufgerichtet zu sehen, worin Menschen zu neuen Schöpfungen in Christus werden, gefüllt mit Seinem Geist, und die nach Seinem Wort leben. Ich möchte alle einladen, anflehen und warnen, Seine Stimme in dieser Zeit zu hören und euer Leben Ihm völlig zu übergeben, so wie ich in meinem Herzen darauf vertraue, dass ich Ihm mein alles gegeben habe. Gott segne euch, und möge Sein Kommen euer Herz erfreuen.**

*Rev. William Marrion Branham*